



Protokoll der Frühjahr-Diözesankonferenz der KSJ Trier

06. März – 08. März 2020

Moderation: Philipp Pretz

Protokoll: Jacqueline Maron

Inhalt

TOP 0: Begrüßung.....	2
TOP 1: Regularien, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschließen der Tagesordnung.....	2
Beschlussfähigkeit.....	2
Protokoll Herbsdiko 2019	2
Abstimmung über die Tagesordnung	2
Protokoll Herbsdiko 2019	3
TOP 2: Rückblick auf Veranstaltungen.....	3
TOP 3: Bericht KSJ e.V.	4
TOP 4: Homepage & Öffentlichkeitsarbeit.....	5
TOP 6: Bericht neue Gruppen (Koblenz, Schmelz, Trier)	6
TOP 7: Bericht Synode.....	6
TOP 8: Besuch Jugendnetzwerk mit Sabine Humpf	6
TOP 9: Anträge	6
TOP 10: Bericht Büro.....	9
TOP 11: Bericht Bundesebene	9
TOP 12: Nawu 2020.....	10
TOP 13: Bericht BDKJ.....	10
TOP 14: Ausblick Teams und Teamlisten.....	10
TOP 15: Termine.....	10
TOP 16: Verschiedenes	10



TOP 0: Begrüßung

TOP 1: Regularien, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschließen der Tagesordnung

Beschlussfähigkeit

Anwesenheitsliste

- André Aschkowski (bis Sa 14 Uhr)
- Estelle Schönhofen
- Jan Eis
- Jutta Lehnert (bis Sa 14 Uhr)
- Katharina Rascopp
- Lisa-Marie Weber
- Philipp Pretz
- Vincent Maron
- Martin Beyer
- Helena Trapp
- Emily Häuser
- Leonie Holzke
- Laura Voth
- Yasin Becher
- Konstantin Trapp
- Jacqueline Maron

Mit 16 anwesenden zahlenden Mitgliedern ist die Konferenz beschlussfähig.

Protokoll Herbstdiko 2019

Abstimmung: Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

Abstimmung über die Tagesordnung

TOP 0: Begrüßung

TOP 1: Regularien, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschließen der Tagesordnung

TOP 2: Rückblick auf Veranstaltungen

TOP 3: Homepage & Öffentlichkeitsarbeit

TOP 4: Bericht KSJ e.V.

TOP 6: Bericht neue Gruppen (Koblenz, Schmelz, Trier)

TOP 7: Bericht Synode

TOP 8: Besuch Jugendnetzwerk mit Sabine Humpf

TOP 9: Anträge

TOP 10: Bericht Büro

TOP 11: Bericht Bundesebene

TOP 12: Nawu

TOP 13: Bericht BDKJ

TOP 14: Ausblick Teams und Teamlisten

TOP 15: Termine

TOP 16: Verschiedenes

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.



Protokoll Herbstdiko 2019

Abstimmung: Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

TOP 2: Rückblick auf Veranstaltungen

Nawu:

Wann: Herbstferien 2019
Was: Nachwuchsleiterschulung
Teamer*innen: Philipp Pretz, Estelle Schönhofen, Matthias Huffer
Teilnehmer*innen: 7 Teilnehmende
Projekt: X-Ground in Koblenz
Reflexion: im März in Koblenz im Frauenzimmer
Sonstiges: Referent erste Hilfe Kurs für nächstes Jahr verändern

Herbst-Mist:

Wann: Herbstferien 2019
Was: Feuer und Flamme, Feuer-Workshop mit Martin Beyer
Teamer*innen: Katharina Rascopp, Martin Beyer, Yasin Becher, Mira Weis
Teilnehmer*innen: 6 Teilnehmende
Reflexion: Termin steht noch aus

Unst

Wann: Weihnachtsferien 2019
Was: Märchen
Teamer*innen: Lisa, Martin Beyer, Leah, Lisa Weber, Layan, Merve Becher
Teilnehmer*innen: 24 Teilnehmende
Reflexion: Termin steht noch aus

Theo-Tagung

Wann: 4. Advent 2019
Was: 2. Vatikanische Konzil, Referent Jürgen Krog
Teamer*innen: Helena Trapp, Marie Lacaille
Teilnehmer*innen: 8 Teilnehmende



Teamer*innen-Tag

Wann:	Januar 2020
Was:	Reflexion, Teamtreffen, Vorstellung neuer Bildungsreferent und Wintergrillen
Teamer*innen:	DL
Teilnehmer*innen:	29 Teilnehmende
Sonstiges:	Teams haben stattgefunden: Sommerlagerteam, Omi, Pfingstlagerteam

TOP 3: Bericht KSJ e.V.

Diözesankonferenz der KSJ wird unterbrochen um 10:30 Uhr

Jutta Lehnert eröffnet die außerordentliche Sitzung des KSJ e.V.:

Nattenheim

Jan Eis berichtet über Waldhaus Nattenheim. Letztes Jahr Einbruch im Haus, welches durch die Polizei angezeigt wurde. Schaden durch Verschmutzung der Räumlichkeiten. Es muss vor dem Sommer nochmal aufgeräumt werden. Als Vorschlag wäre ein Termin an einem Samstag Anfang Mai. Ein neues Schloss wird gekauft.

Diskussion über Einbruch und weitere Befindlichkeiten, Angsträume und Sicherheit in Nattenheim. Vincent Maron stellt Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Redner*innenliste zum Thema Angsträume in Nattenheim der einstimmig angenommen werden.

Jutta Lehnert schlägt vor eine Einfahrtssperre zu errichten, um unbefugtes Befahren und Parken auf dem Gelände zu verringern. Es soll jedoch kein Schloss angebracht werden sondern nur eine Kette.

Der Boden vom Baumhaus muss erneuert werden. Die Idee war, am OMI den Boden zu erneuern. Jutta hat aufgrund der Gefährdungssituation Bedenken und sieht es als sinnvoller an, die Arbeiten durch Fachkräfte zu machen. Philipp Pretz schlägt vor, zwei Kostenvoranschläge auf der einen Seite von Fachkräften und Honorarkräften einzuholen. Vincent Maron merkt an, dass aufgrund der möglichen Gefahren Versicherungen abgeschlossen werden müssten. Jutta schlägt vor, dass eine Renovierung getrennt von dem kreativen Bauen mit Jugendlichen stattfindet. Jacqueline Maron schlägt vor mit der Erlebniswerkstatt Saar zusammenzuarbeiten, die ein Projekt haben zum „barrierefreien“-Baumhaus und es auch Fördermittel dazu gibt. Philipp Pretz schlägt vor, dass das Weiterarbeiten am Baumhaus am Omi nicht vor einer grundlegenden professionellen Renovierung stattfinden kann. Jutta versucht Kontakt zu Ubuntu Wanderschaft zu erreichen.

Jutta weist noch einmal darauf hin, dass keine Planen, auch aus Plastik, unverpackt in Nattenheim liegen zu lassen.

Estelle Schönhofen stellt GO-Antrag, das Thema „Planung OMI“ in die Diözesankonferenz zurückzustellen, der einstimmig angenommen wird.

Rascheid

André Aschkowski berichtet über Rascheid:



Katholische Studierende Jugend, Weberbach 72, 54290 Trier

Eine neue Brandschutztür mit davor gehöriger Terrasse im Speisesaal wurde eingebaut. Diese darf nicht abgeschlossen werden, kann aber von außen nicht geöffnet werden. Die Notausgangsleuchte wird noch einmal neu gesetzt werden müssen.

Bus

Der Bus war in der Werkstatt. Der TÜV wurde erfolgreich abgenommen. Mit Clemens Pretz sprechen ob dieser die Funktion des Buswartes weiter ausführen kann.

Jutta Lehnert schließt die außerordentliche KSJ e.V. Konferenz um 11:20 Uhr.

Phillip Pretz eröffnet wieder die Diözesankonferenz der KSJ um 11:21 Uhr.

TOP 4: Homepage & Öffentlichkeitsarbeit

André Aschkowski verwaltet die Homepage und die E-Mail-Adressen und appelliert an die Aktualisierung der Daten. Zudem schlägt er vor, dass die Aufgaben gerne auch an mehrere verteilt werden könnten um ihn zu entlasten.

Konto für Spenden auf der Homepage falsch und wird aktualisiert.

Umstieg von Wordpress auf Typo3, da man dies mit dem Adressprogramm verknüpfen kann, wäre sinnvoll. Die Frage wäre hierbei, wer macht dies und welche Ressourcen kann man dafür nutzen? Zur Zeit ist dies nicht möglich. Vincent plädiert dafür perspektivisch die Homepage zu schmälern.

Bei Inhalten/Flyern etc. für die Homepage und für den Druck bitte daran denken, dass hierbei immer .pdf- und .word-Dokumente an das Team geleitet werden.

Jacqueline Maron schlägt vor ein Konzept/Richtung zur Öffentlichkeitsarbeit zu erarbeiten.

Emilie Häusler befürwortet die Einladung via Post.

Martin fragt: Ist er Service oder Stabstelle beim Thema Öffentlichkeitsarbeit? Er schlägt vor, dass es ein Team zum Thema Öffentlichkeitsarbeit gibt und ihm Input zu unterschiedlichen Medien zuspielt. Dazu schlägt er vor, dass André und Katharina sich mit Martin zusammensetzen. Phillip wirft ein jemanden auf 450€ Basis einzustellen um sich mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit auseinandersetzen. Vincent sieht Martins Aufgabe als Zwischenstelle beim Thema Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf Instagram und Homepage.

Stimmungsbild zu:

Team Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit Martin – positiv

Minijobber für Öffentlichkeitsarbeit: gemischt (tendenziell mehr positiv)



TOP 6: Bericht neue Gruppen (Koblenz, Schmelz, Trier)

Schmelz

Neue Gruppe für die UNST in Schmelz in Gründung. Samstags oder sonntags als Termin. Wunsch nach DIY in Schmelz an einem Termin. Möglich wäre auch einen Termin in Trier zu machen. Termine in Planung.

Koblenz

Vier Termine in Koblenz geplant. Die Termine finden im HOT-Koblenz und im Frauenzimmer zu teilen statt. 11 Teilnehmende sind darin. Bewerbung in Koblenz.

Trier

Ideen für Trier stehen im Raum. Das GRUNS findet aufgrund von fehlenden Ressourcen in diesem Jahr nicht statt.

TOP 7: Bericht Synode

Philipp Pretz berichtet und erläutert kurz, dass Prozedere der Synode. Ein Treffen zwischen den Entscheidungsträgern und der Verbände fand im Oktober statt, an dem eine Strategie für die Zukunft der Bildungsreferenten und Verbände besprochen wurde. Am 28.03 wird ein erstes Gespräch mit Frau Schabo und Matthias Struth stattfinden.

TOP 8: Besuch Jugendnetzwerk mit Sabine Humpf

Vorstellung von Sabine Humpf zum Thema Jugendkonferenz in Trier.

Falls in Trier eine Zielgruppe im Alter von 13-17 Jahren vorhanden ist (aktuell wenig), suchen wir Kontakt. In Koblenz wäre die Zielgruppe, die Frage wird geklärt, ob in Koblenz ebenfalls eine Jugendkonferenz stattfindet.

TOP 9: Anträge

Antrag 1

Antragssteller: Philipp Pretz

Thema: Stellungnahme zum Thema „Kinder und Jugendliche dürfen erst für das Klima demonstrieren, wenn sie so leben wie ihre Großeltern gelebt haben“.

Antragstext:

Stellungnahme der KSJ Trier zum Thema „Kinder und Jugendliche dürfen erst für das Klima demonstrieren, wenn sie so leben wie ihre Großeltern gelebt haben“

In den „sozialen“ Netzwerken und jetzt auch in der Mainzer Karnevalssitzung wird viel über Fridays for Future und Klimademonstrationen gesprochen. Ein Argument, das dabei häufig vorgebracht wird, ist, dass die heutige Jugend im Gegensatz zu der Großelterngeneration in ihrer Jugendzeit keinesfalls klimafreundlich lebt. Diese Großelterngeneration sei noch zu Fuß zur Schule gegangen, habe ihre Socken wieder geflickt und sei nicht geflogen. Deswegen habe die Jugend solange kein Recht, für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu demonstrieren, bis auch sie so lebten wie ihre Großeltern damals.



Katholische Studierende Jugend, Weberbach 72, 54290 Trier

Dieses Argument scheint zunächst einleuchtend, ist aber eine Stammtischparole, die einer genaueren Betrachtung nicht standhält und schlichtweg als falsch zu bewerten ist.

Eine Anmerkung vorneweg: Natürlich dürfen auf Karnevalssitzungen solche Aussagen -die uns auch im öffentlichen Raum begegnen- getroffen werden. Hier geht es um kein Redeverbot, aber die Reaktionen und Standing-Ovations bzw. das tausendfache Liken und Teilen ebensolcher Posts zeigen, dass viele Menschen der Aussage zustimmen. An diese Menschen ist diese Stellungnahme gerichtet.

Jedes Kind wird in eine existierende Welt hineingeboren, deren Lebensgrundlage es zu bewahren gilt. Diese Welt hat jedoch Gesetze, Regeln, Gepflogenheiten, Modeerscheinungen etc. Deswegen kann den jungen Menschen einer Generation nicht die Schuld an etwas gegeben werden, für das sie nichts können. Die jungen Menschen leben in der Welt so, wie sie es gelernt haben. Zu jeder Generation gab und gibt es Menschen, die sich für Umweltschutz und eine nachhaltige Lebensweise einsetzen. Dass die Klimakatastrophe dieses Ausmaß erreicht hat, ist nicht auf einzelne Personen zurückzuführen, sondern auf eine Politik und Wirtschaft, die über Jahrzehnte Wachstum und Profit als oberste Ziele verfolgt haben und dies noch immer tun. Klima, Umweltschutz und Menschenrechte wurden dabei aktiv außer Acht gelassen.

*Bei eingangs genannten Aussagen lassen wir als Jugendverband es nicht zu, dass Generationen entzweit werden. Wir rufen dazu auf, sich für Klima- und Umweltschutz einzusetzen und die wahren Verursacher*innen und Ursachen zu identifizieren und klar zu benennen.*

Da uns die Bewahrung der Schöpfung und somit unserer Lebensgrundlage alle betrifft, möchten wir als Jugendverband dazu aufrufen, dass wir generationenübergreifend zusammenarbeiten, voneinander lernen und füreinander einstehen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

Diskussion:

Vincent fragt inwieweit eine Positionierung sinnvoll ist, wenn man sie nicht verteilt bzw. keine Reichweite vorhanden ist. Phillip erwidert, ob dieser impliziert, dass wenn es keine Reichweite hat, dass man es auch lassen könne. Dies erwidert dieser mit ja. Im nachfolgenden wurden unterschiedliche Meinungen zur Positionierung ausgetauscht.

Phillip macht ein Stimmungsbild, ob eine weitere Bearbeitung des Antrags notwendig ist. Das Stimmungsbild war positiv.

In Kleingruppen wird an der Formulierung des Antrags gearbeitet und gemeinsam in der Großgruppe dieser bearbeitet.

Als Verteiler der Stellungnahmen wurden gesammelt:

- Homepage KSJ
- Pressestellen Zeitungen: Trierischer Volksfreund, Rhein-Zeitung, Zeitung Mainz
- Pressestelle Bistum
- BDKJ
- Bischof Ackermann
- Parteien im Stadtrat Trier
- Deutsche Bischofskonferenz
- Klimabeauftragte des Bistums Trier
- Bundes KJS
- Bundes BDKJ



Katholische Studierende Jugend, Weberbach 72, 54290 Trier

- Fridays for Future (Trier, Koblenz, Saarbrücken)
- Pressestelle Landtag RLP & SL
- Malu Dreyer
- Pressestelle Stadt Trier + Koblenz
- Festkomitee des Mainzer Karnevals
- Website Utopia
- Landesjugendring RLP

Initiativantrag 1

Antragssteller: Vincent Maron

Thema: Erhöhung des Mitgliedsbeitrages Buntes Trier auf 200€ jährlich

Antrag:

Antragstext:

Die DiKo 2019 möge folgendes beschließen:

Den Mitgliedsbeitrag der KSJ Trier auf 200,00 € jährlich zu erhöhen. Vorstellung und Zwecks des Vereins.

Zitat (Homepage Verein):

Der Verein „Für ein buntes Trier – gemeinsam gegen Rechts“ wurde im Sommer 2012 gegründet. Ziel des Vereins ist es, zusammen mit allen Akteuren, die sich in diesem Bereich in Trier engagieren, die Arbeit gegen Rechtsextremismus zu bündeln und breite Bevölkerungsschichten in diese Arbeit mit einzubeziehen.

Der Verein will Gegenöffentlichkeit herstellen, wenn rechtsextreme Parteien und Organisationen ihre menschenverachtende Ideologie durch Kundgebungen und Aufmärsche verbreiten. Wichtig ist aber auch die kontinuierliche Auseinandersetzung mit menschenverachtenden Einstellungen und deren Ursachen in der Mitte der Gesellschaft. Häufig wird Rechtsextremismus als ein Problem des politischen Randes wahrgenommen. Klar ist aber, belegt z.B. durch die „Mitte-Studien“ der Friedrich Ebert Stiftung, dass rechtsextremes Denken in Deutschland kein „Randproblem“ ist. Rassistische, antisemitische, fremdenfeindliche und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sind auch in der Mitte der Gesellschaft weit verbreitet. Sich diesem Trend entgegenzustellen, ist die Aufgabe aller gesellschaftlichen Akteure. Eine breite öffentliche Debatte über die positive und emanzipatorische Gestaltung einer demokratischen und an den Menschenrechten orientierten Gesellschaft ist vor diesem Hintergrund unverzichtbar.

Der Verein möchte Vernetzungsarbeit, Bildungsangebote und die Entwicklung kreativer Protestformen unterstützen, Recherche über die lokalen rechtsextremen Erscheinungsformen und Strukturen betreiben und dazu Informationsmaterialien erstellen. Hierzu gehört auch, die vorherrschenden Diskurse innerhalb der rechtsextremen Szene und modernisierte Elemente innerhalb der rechtsextremen Ideologie, wie z.B. Ethnopluralismus, zu durchschauen.

Begründung:

➔ Erfolgt mündlich

Abstimmung: Antrag auf Einbringung: Antrag in TO aufgenommen

Antrag auf Abstimmung: bei einer Enthaltung angenommen



Initiativantrag 2

Antragssteller: Vincent Maron / Jacqueline Maron
Thema: Kein Fleisch mehr für KSJ Veranstaltungen kaufen
Abstimmung: Antrag auf Einbringung: Antrag in TO aufgenommen
Antrag auf Abstimmung: Einstimmig angenommen

TOP 10: Bericht Büro

Bericht Büro

- Einarbeitung von Martin,
- Aufgrund von Krankheitsausfall noch keine Kassenprüfung durchgeführt, wird auf Herbst-Diko verschoben,
- neues Thema Umsetzung Datenschutz,
- neues Gesetz zur Umsatzsteuer,
- Serverumstellung im BDKJ,
- Einbrüche in BDKJ und KSJ
- Überarbeitung der Teamordner

Weberbach 72 neues Konzept

- Vorteil der Räumlichkeiten in der Weberbach
- Wie kann der Raum neu bespielt werden?
- Animal Liberation mit veganem Brunch, Stella Nigra als linksorientierte Jugendbewegung,
- Weberbach als Startpunkt für Demos
- Fridays for Futures haben angefragt
- Ziel: mehr leben im Raum der KSJ
- AK Weberbach – Ziel wäre ein Netzwerktreffen unter den unterschiedlichen Gruppen zu fördern und gemeinsam die Weberbach zu gestalten
- Arbeitsgruppe Jugendcafé
- Ideen: Grillabend, Spieleabend, Rollenspielabend
- Werbung an Schulen z.B. an Schulfest oder Tag der offenen Tür
- Idee des „Fairteilers“ in der Weberbach

TOP 11: Bericht Bundesebene

- An der Buko wurde AFD Unvereinbarkeitserklärung abgestimmt
- Toilettenpapier mit KSJ-Branding,
- KSJ-Bundesvorstand Ozan und Julia hören am Ende des Jahres auf
- Stärkung der Stadtgruppen weiter im Fokus
- In 13. – 15. März ist Frühjahrs-Rat



Katholische Studierende Jugend, Weberbach 72, 54290 Trier

TOP 12: Nawu 2020

Dorothe Kupczik kam auf die KSJ zu, da diesjährig Bedarf an einer Nawu bestehen würde. 7 TN hätten Interesse an einer Nawu in der KSJ. Die Konferenz solle beschließen in diesem Jahr trotz Beschluss nur alle zwei Jahre eine Nawu zu veranstalten, eine Nawu in die diesjährige Jahresplanung aufzunehmen. Dies wird gemacht in der zweiten Herbstferienwoche 2020.

TOP 13: Bericht BDKJ

Susanne Kiefer stellt die Arbeit des BDKJ vor. Susanne verabschiedet sich aus ihrem Amt als BDKJ-Vorsitzende. Eine außerordentliche Konferenz des BDKJ findet am 22. März statt, an dem das Thema diakonisch-missionarisch diskutiert wird. 19. -21. Juni findet die Divers statt an dem die Wahl der Vorsitzenden durchgeführt wird. Am 28. März findet das erste Gespräch zur Lage der Verbände mit dem Bistum statt.

Jugendpolitisch wird mit den Schülervertretungen darüber gesprochen ob der konfessionelle Unterricht in RLP und SL abgeschafft werden soll.

Adultismus, Gedenkarbeit und Mobilität als Thema wird im BDKJ besprochen.

Susanne bedankt sich bei der KSJ dafür, dass die KSJ sich bei Themen einbringt und sie seit der Vakanz des zweiten Vorsitzes unterstützt.

TOP 14: Ausblick Teams und Teamlisten

Siehe Teamlisten

TOP 15: Termine

Siehe „Termine“

Terminänderungen sollen an das Öffentlichkeitsteam weitergeleitet werden.

TOP 16: Verschiedenes

Klimaneutralität: Die DL und Martin sollen sich mit der Thematik befassen, inwieweit CO₂-Ausgleichszahlungen oder andere Methoden der Klimaneutralität für Veranstaltungen und die täglichen Geschäfte der KSJ umsetzbar sind. Susanne weist in diesem Zusammenhang auch darauf hin, sich für geringeren Papierverbrauch zu sensibilisieren.